

---

**Stadt Adorf/Vogtl.**

**Sitzungsniederschrift**

**der öffentlichen Stadtratssitzung**

Sitzung am  
in Raum

24.03.2014  
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.03 – 21.05 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwes.	teilw. anw.	abwes.
Bgm.+ SR	19	15	0	4
Ortsvorsteher	3	2	0	1

anwesende  
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende  
Mitglieder

SRin Dobberkau – entsch. krank  
SR Süßdorf – entsch.  
SRin Leipold – entsch. dienstlich  
SR M. Strobel – entsch. dienstlich  
OV Haller – entsch. dienstlich

SR Glaß verlässt um 20.25 Uhr die Beratung bei TOP 16  
und nimmt um 20.35 Uhr ab TOP 17 wieder an der Beratung teil  
(SR-Beschluss-Nr. 15/2014 - 14 stimmberecht. Stadträte)

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den  
Seiten 1- 11.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

SRin Steffi Reinhold

SR Wolfgang Wenderhold

Protokollantin Evelin Dahle

## Verlauf:

### **TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.03 Uhr die 41. Stadtratssitzung der Legislaturperiode mit der Begrüßung. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt den Stadtrat, die Ortsvorsteher, die Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Matthias Kreul vom Ingenieurbüro Öko-Plan Bauplanung GmbH Plauen, die beiden Vertreter der Medien, Vogtlandanzeiger Katrin Mädler und Freie Presse Ronny Hager, die Bürger Jana Dölling, Simone und Sylvio Trauer sowie Herrn Stolzenberger.

### **TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 13 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

### **TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der ausgereichten Form bestätigt.

### **TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden die Stadträte Steffi Reinhold und Wolfgang Wenderhold benannt.

### **TOP 5.) Bestätigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 03.02.2014**

SR Glaß stellt Anfrage zum SR-Protokoll Seite 7, Hinweis SR Süßdorf, dass man einen *Teil des Kaufpreises der Flurstücke Nr. 436/42 und 436/14 der Gem. Adorf an die Wohnungsgesellschaft als Ausgleich zahlen sollte. Dies sollte in einer gesonderten Beratung des Hauptausschusses vorbereitet werden.*

*Herr Bürgermeister Schmidt erklärt, dass der Hinweis des SR Süßdorf nicht vergessen wurde, nur könne erst nach Kaufvertrag der beiden Flurstücke gehandelt werden. Es wird festgelegt, in einer der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses nach Unterzeichnung des Notarvertrages darüber zu beraten.*

Zum Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 03.02.2014 gibt es durch den Stadtrat keine weiteren Anfragen, Ergänzungen oder Hinweise.

### **Beschluss- Nr. 07/2014**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. bestätigt das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 03.02.2014.

Stimmabgabe:	14	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

### **TOP 6.) Bürgerfragestunde**

Es werden keine Anfragen aus der Bürgerschaft gestellt.

SR Puggel nimmt ab 19.05 Uhr an der Beratung teil (14 stimmberechtigte Stadträte und der Bürgermeister).

## **TOP 7.) Vorstellung Projekt Deponiesanierung Arnsgrün durch das Ingenieurbüro Ökoplan Bauplanung Plauen**

Herr Bürgermeister Schmidt übergibt das Wort an Herrn Matthias Kreul vom Ingenieurbüro Öko-Plan Bauplanung GmbH Plauen zur Vorstellung des Projektes Deponiesanierung Arnsgrün. Herr Kreul erläutert die Baumaßnahme des Landkreises mittels Beamer an der Leinwand.

### **Wesentlicher Inhalt:**

- Schließung der Deponie Arnsgrün im Jahr 2002;
- die geplante Bauzeit der Deponiesanierung ist vom 19.05.2014 – 30.09.2015 vorgesehen;
- Informationen u.a. zur Oberflächenabdichtung, zum Kombinationsabdichtungssystem als redundantes System;
- Lieferung des Materials für die Abdichtung durch die Fa. NAUE aus Adorf;
- die Transportstrecke während der Sanierung der Deponie verläuft über die S 309 (Anlieferung) und die Leerfahrten bzw. einige Transportfahrten über die ehemalige K 7846, d.h. über das Stadtgebiet/Schützenstraße in Richtung B 92;
- Sanierungsmaßnahmen der Straßenschäden sind im Projekt mit ausgeschrieben;
- Abschluss der Baumaßnahme Sanierung Deponie Arnsgrün wird diese mit einer Ersatzpflanzung/Heckengepflanzung rekultiviert und umzäunt.

Herr Bürgermeister Schmidt gibt den Hinweis an den Planer weiter, eine Reifenreinigungsanlage einzurichten. Herr Kreul teilt mit, dass dies vorgesehen sei. Sollte es dennoch Probleme geben, ist das Planungsbüro bzw. sind die Baufirmen direkt anzusprechen.

SR Pfretzschner versteht nicht, warum der Aufwand für die Sanierung der Deponie betrieben wird.

Herr Kreul verdeutlicht, dass es sich um „allen möglichen Müll“ handelt, der im Laufe der Jahre dort abgelagert wurde. Messungen hätten ergeben, dass Gase austreten und aus diesem Grund ist die Deponie zu versiegeln. Dies werde auch aus Gründen des Schutzes vor äußeren Einflüssen gemacht.

SR Burmeister hinterfragt, warum Folie über die Deponie gezogen wird. Herr Kreul antwortet, dass dadurch Niederschlagswasser nicht mehr durch die Abfälle sickert und dabei Schadstoffe aufnimmt bevor es aus der Deponie in den Tetterweinbach austritt. Er fragt weiter, ob es Informationen oder Messwerte dazu gibt. Herr Kreul verneint dies. Der Bürgermeister teilt mit, dass hier nur der Landkreis Daten haben könnte. SR Burmeister bittet um Einholung der Messwerte.

SR Jäger meldet Bedenken zu den Fahrten über die Schützenstraße an. Er vermutet, dass es erhebliche Schäden am Bankett geben wird. Herr Kreul versichert, dass der Istzustand wieder hergestellt wird, da das Landratsamt für die Instandsetzung von Straßenschäden durch den Bau Mittel eingeplant hat. Es wird alles anhand eines Protokolls dokumentiert und es wird regelmäßige Bestandsaufnahmen geben.

Herr Kreul versteht die Bedenken der Stadträte, aber es gäbe keine andere Lösung der Zu- bzw. Abfahrt zur und von der Deponie. Über das Tetterweintal sei dies auch nicht möglich.

SR M. Geipel fragt, ob das austretende Gas anderweitig genutzt werden könne.

Herr Kreul verneint dies. Da zu geringe Mengen anfallen, sei die Nutzung unwirtschaftlich.

SR W. Geipel schlägt vor, regelmäßige Baustellenberatungen abzuhalten und den Stadtrat über den Stand zu informieren.

SR Glaß stimmt SR W. Geipel zu und ergänzt, man sollte die Anfangsdaten, Zwischen- und Endbestandsaufnahme protokollieren. Die Überwachung sei alle vier Wochen genau zu präzisieren.

Herr Kreul verdeutlicht, dass gemeinsam mit dem Stadtbauamt alle Arbeiten genauestens betrachtet werden. Sollte es Probleme geben, ist der Landkreis einzubeziehen, da dieser der Bauherr ist.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, dankt der Bürgermeister Herrn Kreul für seine Ausführungen.

### **TOP 8.) Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 – SR-BV-Nr. 14/2014**

Herr Bürgermeister Schmidt erteilt der Kämmerin Sylvia Donath das Wort.

Frau Donath erläutert kurz die Forderung des Rechnungsprüfers, wonach die Dokumentation zur Eröffnungsbilanz zu verbessern ist und geht auf die geforderten Änderungen bezüglich der Beteiligungswerte und fehlender Treuhandkonten ein. Sie stellt dar, dass der Unterschied bei den Anteilswerten des ZWAV und des ZV Gasversorgung in der Basis der Wertermittlung liegt. Kameral wurde mit den Anteilen am Stammkapital der Unternehmen gerechnet, doppisch ist das aktuelle Eigenkapital der Gesellschaft für den Anteilswert zu Grunde zu legen.

SR Jäger lobt die Arbeit der Kämmerin Sylvia Donath und findet die Anteilswerte sowie die Entwicklung des ZWAV unbefriedigend.

SR Glaß sagt, dass man Vertrauen in die Arbeit des Prüfers setzen sollte und fragt, warum bei der Erfassung der Vorräte das Heizöl nicht mit aufgeführt ist.

Frau Donath erklärt, dass sie dies unter „unbedeutend“ eingestuft hat.

SR Cihak spricht im Auftrag der Fraktion der Freien Wähler und befürwortet die Feststellung der Eröffnungsbilanz.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

### **Beschluss- Nr. 08/2014 - SR-BV-Nr. 14/2014**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die aufgestellte und örtlich geprüfte Eröffnungsbilanz der Stadt Adorf/Vogtl. zum 01.01.2013 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 39.126.344,69 €.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

### **TOP 9.) Beteiligungsbericht 2012 – Info-V.-Nr. 03/2014**

Zum Beteiligungsbericht 2012 gibt es keine Anmerkung und keine Diskussion.

### **TOP 10.) Umschuldung Kredit mit Zinsbindung bis 30.03.2014 – SR-BV-Nr. 08/2014**

SR Kay Burmeister meldet Befangenheit an und rückt vom Ratstisch ab.

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert die Vorlage und berichtet über die dazu geführte Beratung im letzten Hauptausschuss. Zum 30.03.2014 läuft die Zinsbindung für das im vorigen Jahr für ein Jahr zu 0,55% bei der Sparkasse Vogtland gebundenen Darlehens aus. Frau Donath nennt die aktualisierten verbindlichen Zinsangebote:

Bank	1 Jahr
Sparkasse Vogtland	0,56 %
DG HYP, Hof	1,10 %
DKB Chemnitz	0,70 %
SAB Dresden	keine Abgabe
Merkur Bank, Markneukirchen	keine Abgabe
WL-Bank	0,75 %
KADEGE Kreditvermittlung	keine Abgabe
LB BW	1,21 %

Die Sparkasse Vogtland gab das günstigste Angebot ab, so dass der fällige Kredit für ein weiteres Jahr bei der Sparkasse Vogtland abgeschlossen wird. Es gibt keine weiteren Anfragen.

### **Beschluss- Nr. 09/2014 – SR-BV-Nr. 08/2014**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Umschuldung des in Höhe von 773.502,52 € fälligen Kredites mit einer einjährigen Zinsbindung und Tilgung in Höhe von ca. 5 % p.a. bei der Sparkasse Vogtland zu einem Zinssatz von 0,56 %.

Stimmabgabe:           14 Ja-Stimmen  
                              0 Nein-Stimmen  
                              0 Enthaltung  
                              1 Befangenheit

SR Burmeister nimmt wieder an der Beratung teil.

### **TOP 11.) Ergänzungssatzung Nr. 4 der Stadt Adorf/Vogtl. für den Bereich Sorger Straße, Flurstnr. 1755 der Gemarkung Adorf – Abwägungsbeschluss SR-BV-Nr. 06/2014**

Herr Bürgermeister Schmidt übergibt das Wort an den Stadtbaumeister Walter Voigt. Herr Voigt teilt mit, dass 11 Träger öffentlicher Belange um eine Stellungnahme gebeten wurden, daraus ergaben sich zwei Einwände.

Das Landratsamt Vogtlandkreis, Bauplanung, bemängelt die Bezeichnung der Satzung. Diese sei unkorrekt ebenso die städtebauliche Erläuterung für die mögliche zweireihige Bebauung der Sorger Straße. Die Landesdirektion Chemnitz brachte Einwände der Raumordnung und der Landesplanung vor.

Beide Abwägungsvorschläge werden vorgelesen, über die der Stadtrat abzustimmen hat.

**Erläuterung Einwand Landratsamt Vogtlandkreis Dez. II Plauen:**

Die Satzung wird wie folgt umbenannt:

„Ergänzungssatzung Nr. 4 der Stadt Adorf/Vogtl. für den Bereich Kreuzung Sorger Straße/ Markneukirchner Straße bis einschl. Flurstück 1755 der Gemarkung Adorf/Vogtl.“

Der aufgezeigte Satzungsbereich ist bereits mit einer bestehenden Bebauung versehen.

Diese Bebauung befindet sich in der 2. Baureihe am Nordhang zur Markneukirchner Straße (B283). Wie in anderen Orten entlang einer Ortsausfallstraße entstehen Bauten in 2. oder 3. Baureihe. Auch hier im westlichen Teil der Stadt Adorf findet man dieses Erscheinungsbild in östliche Richtung zur Stadt. Der Satzungsbereich nimmt nur diese vorhandene Städtebauliche Entwicklung auf, die sich durch den Bau der 2 vorhandenen Bungalows bereits in diese städtebauliche Entwicklung eingeordnet hat.

Auf die dingliche Sicherung des Fahrrechtes auf dem Wirtschaftsweg wird hingewiesen.

**Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. erteilt mit 15 Ja-Stimmen seine Zustimmung zu dieser Abwägung.**

**Erläuterung Einwand Landesdirektion Chemnitz:**

Wie bereits zur Stellungnahme des Landratsamtes dargelegt, wurde der Satzungsbereich über eine bereits bestehende mit ortsüblicher Erschließung versehene Bebauung gelegt. Die 2. oder sogar 3 zeilige Bebauung an der Ortsausfallstraße ist nicht nur für die Stadt Adorf üblich. Somit ist das Satzungsgebiet von der umgebenden Bebauung geprägt und geht konform mit einer geforderten städtebaulichen Entwicklung. Die Stadt Adorf richtet ihr Augenmerk bei der Wohnbaulandausweisung nicht mehr auf großflächige Bauflächen auf der grünen Wiese in Form von qualifizierten Bebauungsplänen. Aufgrund des hohen Bevölkerungsrückganges strebt die Stadt eine gezielte Baulandausweisung an, die den Wünschen und dem Bedarf der Bürger gerecht wird. Die Ausweisung erfolgt über kleine Bauleitplanungen in Form von Außenbereichs- oder Ergänzungssatzungen sowie Bebauungsplanungen der Innenentwicklung. Diese Satzungen werden gezielt auf den jeweiligen Bedarf jedes Bürgers ausgerichtet somit wird ein Beitrag des Entgegenwirkens des Bevölkerungsrückganges geleistet.

**Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. erteilt mit 15 Ja-Stimmen seine Zustimmung zu dieser Abwägung.**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**Beschluss- Nr. 10/2014 - SR-BV-Nr. 06/2014**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt folgende Abwägung der Einwände und Hinweise der Träger öffentlicher Belange sowie der Bürger zum Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 4 der Stadt Adorf/Vogtl. für den Bereich Sorger Straße, Flurstnr. 1755 der Gemarkung Adorf.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

**TOP 12.) Ergänzungssatzung Nr. 4 der Stadt Adorf/Vogtl. für den Bereich Kreuzung Sorger Straße/Markneukirchner Straße bis einschl. Flurstück 1755 der Gemarkung Adorf/Vogtl. - Satzungsbeschluss – SR-BV-Nr. 07/2014**

Da es keine Diskussion/keine Anfragen gibt, folgt Beschlussfassung.

**Beschluss- Nr. 11/2014 – SR-BV-Nr. 07/2014**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Ergänzungssatzung Nr. 4 der Stadt Adorf/Vogtl. für den Bereich Kreuzung Sorger Straße/Markneukirchner Straße bis einschl. Flurstück 1755 der Gemarkung Adorf/Vogtl. als Satzung.

Stimmabgabe:                   15   Ja-Stimmen  
  0   Nein-Stimmen  
  0   Enthaltung  
  0   Befangenheit

**TOP 13.) Verkauf der Teilfläche aus Flurstück Nr. 354/6 der Gemarkung Arnsgrün SR-BV-Nr. 09/2014**

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert kurz den Sachverhalt zur Beschlussvorlage. Das Flurstück-Nr. 354/6 der Gemarkung Arnsgrün grenzt direkt an das Grundstück des Kaufinteressenten an. Da der Gewerbetreibende mehr Lagerfläche benötigt, stellte er einen Kaufantrag. Ein entsprechendes Wertgutachten liegt vor. Nach mehreren Gesprächen nimmt der Interessent den Kaufpreis an. Das Flurstück wird nun vermessen, die Kosten trägt der Käufer.

Der Hauptausschuss empfiehlt Zustimmung.

Es gibt keine Anfragen.

**Beschluss- Nr. 12/2014- SR-BV-Nr. 09/2014**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, die noch zu vermessende Teilfläche des Flurstücks Nr. 354/6 der Gemarkung Arnsgrün mit einer Fläche von ca. 360 m<sup>2</sup> zum Preis von 8,60 €/m<sup>2</sup> zu verkaufen.

Stimmabgabe:                   15   Ja-Stimmen  
  0   Nein-Stimmen  
  0   Enthaltung  
  0   Befangenheit

**TOP 14.) Widerruf der Berufung eines beratenden Mitgliedes aus dem Sozialausschuss - SR-BV-Nr. 10/2014**

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert den Sachverhalt.

Herr Thomä bat den Stadtrat um Entlassung als sachkundiger Einwohner aus dem Sozialausschuss, da er mittlerweile seinen Lebensmittelpunkt nicht mehr im Vogtland hat. Gem. § 44 Abs. 2 SächsGemO ist die Berufung sachkundiger Einwohner widerruflich ausgestaltet. Demnach ist die Berufung des Herrn Steffen Thomä als beratendes Mitglied des Sozialausschusses zu widerrufen.

Es werden keine Anfragen gestellt.

#### **Beschluss- Nr. 13/2014 - SR-BV-Nr. 10/2014**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, die Berufung des sachkundigen Einwohners Herrn Steffen Thomä als beratendes Mitglied in den Sozialausschuss zu widerrufen.

Stimmabgabe:           15   Ja-Stimmen  
                              0   Nein-Stimmen  
                              0   Enthaltung  
                              0   Befangenheit

#### **TOP 15.) Berufung eines beratenden Mitgliedes in den Sozialausschuss SR-BV-Nr. 11/2014**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert, dass der Stadtrat sachkundige Einwohner widerruflich als beratende Mitglieder in beratende und beschließende Ausschüsse berufen kann. Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Steffen Thomä aus dem Sozialausschuss der Stadt Adorf/Vogtl. schlägt die Fraktion der Freien Wähler Adorf die Berufung des sachkundigen Einwohners Frau Jana Dölling, wohnhaft Schützenstraße 40, 08626 Adorf, geb. 28.01.1964, als beratendes Mitglied des Sozialausschusses vor. Frau Dölling hat eine pädagogische Ausbildung und eignet sich demzufolge als beratendes Mitglied des Sozialausschusses.

Der Bürgermeister fragt die Fraktionen der CDU, der Linken und der SPD nach weiteren Vorschlägen. Da dies nicht der Fall ist und sich der Stadtrat für die Abstimmung in offener Wahl ausspricht, folgt Beschlussfassung mit dem Vorschlag der Fraktion der Freien Wähler.

#### **Beschluss- Nr. 14/2014 - SR-BV-Nr. 11/2014**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, die Berufung von Frau Jana Dölling, wohnhaft in 08626 Adorf/Vogtl., Schützenstraße 40, als beratendes Mitglied in den Sozialausschuss der Stadt Adorf/Vogtl.

Stimmabgabe:           15   Ja-Stimmen  
                              0   Nein-Stimmen  
                              0   Enthaltung  
                              0   Befangenheit

Der Bürgermeister gratuliert Frau Dölling zu ihrer Berufung.

SR Glaß verlässt um 20.25 Uhr die Beratung (13 stimmberechtigte Stadträte und der Bürgermeister).

#### **TOP 16.) Übertragung Eintrittskasse BgA Waldbad Adorf – SR-BV-Nr. 12/2014**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert kurz zum Sachverhalt. Für den BgA Waldbad Adorf ist beabsichtigt, die Führung der Eintrittskasse für die Freibadsaison 2014 zu vergeben. Es wurden drei Firmen gebeten, ein Angebot für die Übernahme der Führung der Eintrittskasse zu unterbreiten. Die Fa. Glashaus, Inh. Heiko Wolfram, hat damit erneut das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet. Im Falle der vorzeitigen witterungsbedingten Schließung des Bades ist dieses Angebot am flexibelsten.

SRin Walda weist darauf hin, dass im Fall einer ganztägigen Schließung des Waldbades die Kassenkräfte rechtzeitig informiert werden, um hier Kosten zu sparen. Diesen Hinweis bittet sie im Vertrag bei *Pkt. 2 Zeitlicher Rahmen* mit aufzunehmen.

Der Bürgermeister erläutert, dass Absprachen zur Schließung des Bades der Bürgermeister mit der zuständigen Bearbeiterin des Bades, Frau Beate Geipel, treffen. Weitere Anfrage stellt SRin Walda zu *Pkt. 3 d) des Vertrages zur Kassenführung* Sie plädiert dafür, dass Personen, die bereits den Eintritt für das Bad entrichtet haben und dieses nur kurzzeitig verlassen, keinen erneuten Eintritt bezahlen müssen. Es wird entschieden, das Wort „nicht“ in 3 d) des Vertrages zu streichen.

Die beiden Hinweise von SRin Walda werden im Vertrag korrigiert.

#### **Beschluss- Nr. 15/2014 – SR-BV-Nr. 12/2014**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Übertragung der Führung der Eintrittskasse des BgA Waldbad Adorf an die Fa. Glashaus, Inh. Heiko Wolfram, Waldbadstr. 5, 08626 Adorf/ Vogtl. laut vorliegendem Vertragsentwurf vom 11.03.2014.

Stimmabgabe:	14	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

SR Glaß nimmt ab 20.35 Uhr wieder an der Beratung teil (14 stimmberechtigte Stadträte und der Bürgermeister).

#### **TOP 17.) Grundsatzbeschluss mandatierende Zweckvereinbarung Standesamt**

##### **SR-BV-Nr. 13/2014** (Tischvorlage)

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert den Sachverhalt.

Aufgrund einer länger dauernden Krankheit der Standesbeamtin von Bad Elster wurde in Zusammenarbeit mit der Rechtsaufsicht des Landkreises, der Städte Bad Elster und der Gemeinde Bad Brambach sowie der Stadt Adorf/Vogtl. nach einer Lösung für die Vertretung gesucht. Bei einem gemeinsamen Gespräch am 12.03.2014 in der Standesamtsaufsicht des Landkreises regte diese an, eine kurzfristig sogenannte mandatierende Zweckvereinbarung zwischen Bad Elster und Adorf bzw. Bad Brambach zu schließen. Hierbei handelt es sich um eine Aufgabenwahrnehmung im fremden Namen. Vorgesehen ist, dass an einem Tag pro Woche eine Mitarbeiterin von der Stadt Adorf/Vogtl. die Sprechzeit in der Stadtverwaltung Bad Elster absichert. Diese Regelung soll bis vorerst maximal Ende 2014 gelten. Die Personalkosten werden dabei von der Stadt Bad Elster getragen.

Nicht zu vergessen, so der Bürgermeister, dass im vergangenen Jahr eine Mitarbeiterin der Stadt Bad Elster ebenfalls Nachbarschaftshilfe für die Stadt Adorf leistete.

SR Puggel fügt hinzu, dass die zeitliche Begrenzung dieser Vertretung in der Zweckvereinbarung einzuarbeiten ist und SRin Walda bemerkt, dass in der Beschlussformulierung *und/oder Bad Brambach* zu streichen ist. Dies sei unlogisch. Dem wird stattgegeben. Der Bürgermeister stimmt dem Hinweis des SR Puggel, die zeitliche Begrenzung der Vertretung in die Zweckvereinbarung einzuarbeiten, zu. Die Prüfung dieser Zweckvereinbarung obliegt der Rechtsaufsicht des Landkreises.

SR Glaß weist darauf hin, dass die Vertretung einer Mitarbeiterin der Stadt Adorf/Vogtl. nach Bad Elster nur bis Jahresende 2014 wegen der Aufgabenverteilung erfolgen sollte.

Gleichzeitig weist SR Glaß auf die falsche Formulierung des fachlichen Weisungsrechts hin:

*Die dienstliche Stellung der Bediensteten bleibt hiervon unberührt, **für das fachliche Weisungsrecht** sowie die Finanzierung der aufzuwendenden Arbeitszeit **ist die Stadt Bad Elster zuständig**.* Die Standesamtsaufsicht habe hier eine falsche Aussage getätigt. Weisungsrecht kann nur das Amtsgericht erteilen, nicht die Bürgermeister und nicht die Kommunalaufsicht.

SR Cihak fragt nach, inwieweit Eheschließungen betroffen sind und inwieweit es Überschneidungen der Termine gibt. Der Bürgermeister teilt mit, dass Eheschließungen nach wie vor von der Stadt Bad Elster abgesichert werden sollen und dies wird auch Teil der Zweckvereinbarung sein. Dazu sind im Vorfeld Gespräche zu führen.

SR Burmeister fragt nach, wie viele Standesbeamte die Stadt Adorf/Vogtl. hat. Der Bürgermeister informiert, dass die Stadtverwaltung drei Standesbeamte hat und SR Glaß fügt hinzu, dass Frau Trauer als Standesbeamtin alle Tätigkeiten erledigt und die beiden weiteren Standesbeamtinnen nur Vertretung im Fall von Urlaub und Krankheit ausüben.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Der Hinweis der SRin Walda im Beschlusstext, *und/oder Bad Brambach*“ wird korrigiert.

#### **Beschluss- Nr. 16/2014 - SR-BV-Nr. 13/2014**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beauftragt und bevollmächtigt die Stadtverwaltung Adorf, vertreten durch den Bürgermeister Herrn Rico Schmidt, eine mandatierende Zweckvereinbarung mit der Stadt Bad Elster abzuschließen, mit dem Inhalt der zeitanteiligen Zurverfügungstellung von Dienstkräften durch die Stadt Adorf/Vogtl. und u.U. durch die Gemeinde Bad Brambach zur Erfüllung der Aufgaben des Standesamtes Bad Elster.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

#### **TOP 18.) Informationen/Sonstiges**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert:

- Änderung der Sächsischen Gemeindeordnung über die geänderte Spendenregelung. Der Stadtrat entscheidet über deren Verwendung. Spenden bis 100,00 € können nach Stadtratsbeschluss gesammelt und in periodischen Abständen beschlossen werden. Bis zur nächsten Stadtratssitzung wird eine Beschlussvorlage ausgearbeitet.
- Der Gehweg (Pflasterarbeiten) in der Lessingstraße wird im April instandgesetzt.
- Buswartehäuschen am Bahnhof ist instandgesetzt.
- Das Gelände in der Pflaumenallee ist erneuert.
- Die Bank am Radweg gegenüber Stadion wurde aufgestellt.
- Die Hundetoilette am Scheuneweg wurde aufgestellt.
- Konzert in der Michaeliskirche am 29.03.2014, organisiert durch den Verein Klassische Musik e.V. – Aufruf zur Teilnahme.

SR Puggel spricht im Auftrag der Fraktion der SPD und schlägt vor, nicht nur Stadtratssitzungen sondern künftig auch die Sitzungen der Ausschüsse auf den Ortsteilen durchzuführen.

Der Bürgermeister begrüßt den Vorschlag der Fraktion der SPD. Die Fraktionen der Freien Wähler, der CDU und der Linken stimmen dem Vorschlag ebenfalls zu. Der Bürgermeister wird dies in den Sitzungszeitplan aufnehmen.

Zur vorgesehenen Schließung des Radweges entlang Mühlhausen bis zur Karlsgasse bringt SR Puggel seine Empörung zum Ausdruck. Wenn dies eintreffe, müssen Eltern mit ihren Kindern den Radweg entlang der B92 nehmen und hier sollte man die Sicherheit der Kinder beachten. Die Schließung sollte die Stadt Adorf/Vogtl. nicht hinnehmen, gerade aus Sicherheitsgründen.

SR M. Geipel spricht den sehr schlechten Zustand des Fußweges entlang der Lessingstraße an, vor allen Dingen der Teil Kreuzung Bürgermeister-Todt-Straße bis Kreuzung Schulstraße. SRin Walda stimmt dem zu, auch sie wurde von Bürgern darauf angesprochen. Hier sollte die Stadt vorrangig handeln.

SRin Walda erinnert an den Frühjahrsputz von 2013, auch in diesem Jahr sollte die Stadt mit Vorbild voran gehen. Über Plakate könnten die Bürger angesprochen werden. Weiterhin schlägt SRin Walda vor, auch die Schulklassen mit einzubeziehen. Vielleicht könnten die Schüler über einen kleinen Anreiz animiert werden. Es wird festgelegt, am Samstag, 3. Mai, von 9.00 - 12.00 Uhr, den Frühjahrsputz durchzuführen. Treffpunkt ist der Marktplatz. Beate Geipel wird mit der Veröffentlichung beauftragt.

Ovin S. Pflug findet den Vorschlag der Fraktion der SPD zur Organisation von Ausschusssitzungen auf den Ortsteilen lobenswert.

Zum Radweg müsse die Stadt Adorf/Vogtl. unbedingt reagieren.

Frau Pflug kritisiert, dass vor zwei Jahren im OT Rebersreuth die Sitzbänke abgebaut wurden. Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt Adorf/Vogtl. in Kürze zwei Rasthütten erhält, eine davon wird im OT Rebersreuth aufgestellt und eine in Adorf. Der Standort wurde schon vorbereitet.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Die öffentliche Stadtratssitzung endet um 21.05 Uhr.

Bürgermeister Rico Schmidt ..... SRin Steffi Reinhold .....

Protokollantin Evelin Dahle ..... SR Wolfgang Wenderhold .....